

## Werk

**Titel:** Verhandlungen der Gesellschaft

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1909

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1909|LOG\\_0010](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1909|LOG_0010)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

# Verhandlungen der Gesellschaft.

## Allgemeine Sitzung vom 2. Januar 1909.

Vorsitzender: Herr Wahnschaffe.

Der Vorsitzende gibt Kunde von dem Verlust, den die Gesellschaft durch den Tod eines ihrer Ehrenmitglieder erlitten hat. Es ist dies Seine Exzellenz Dr. Friedrich Schmidt, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, der am 8. November vorigen Jahres daselbst gestorben ist und dreißig Jahre lang Ehrenmitglied unserer Gesellschaft war.

„Friedrich Schmidt, am 15. Januar 1832 auf dem Landgute Kaisma im Kreise Pernau in Livland geboren, hat auf den Universitäten Dorpat und Moskau studiert, wo er sich gründliche Kenntnisse in der russischen Sprache und Literatur, sowie namentlich in der Mathematik, Botanik und Geologie erwarb. An erstgenannter Universität wurde er im Jahre 1853 auf Grund einer Dissertation über die Flora des silurischen Bodens von Esthland, Nord-Livland und Oesel zum Magister promoviert und verwaltete sodann in den folgenden Jahren die Stelle des Vize-Direktors am Botanischen Garten der Universität Dorpat, wo er in den Jahren 1857 und 1858 Vorlesungen über Botanik hielt. Von 1859 bis 1863 nahm er an der Expedition teil, die die Kaiserl. Russische Geographische Gesellschaft nach Ost-Sibirien entsandte. Die Reise erstreckte sich auf Transbaikalien, den Amur und seine Nebenflüsse Bureja, Amgum und Ussuri, auf das mandschurische Küstengebiet und die Insel Sachalin. Durch diese Expedition wurden bedeutende botanische und geologische Sammlungen heimgebracht, die große Ausdehnung der Silurformation in Ost-Sibirien und das Vorkommen der Jura- und Kreideformation auf der Insel Sachalin festgestellt. In dem von Schmidt veröffentlichten Berichte über diese Expedition bietet namentlich die Schilderung von Sachalin viel geographisches und historisches Interesse. Ebenso ist darin eine geologische Übersichtskarte

des Amur-Landes und eine Karte der Insel Sachalin von Bedeutung. Im Jahre 1863 leitete Schmidt die Expedition, die von der Petersburger Akademie der Wissenschaften zur Ausgrabung eines Mammut-Kadavers nach dem unteren Jenissei entsandt wurde. Diese Reise führte ihn an die Mündung des Jenissei und den Unterlauf des Ob, wo die geologischen Verhältnisse und die Flora der Tundren von ihm erforscht wurden. Im Jahre 1874 erhielt er die Ernennung zum außerordentlichen und im Jahre 1885 zum ordentlichen Mitgliede der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, wo er zugleich wohnte und seine Sammlungen untergebracht hatte. Als unabhängiger, unverheirateter Gelehrter lebte er hier ganz seinen Studien, die sich namentlich auf botanischem, geologischem und paläontologischem Gebiete bewegten und seinen Namen in der Wissenschaft bekannt gemacht haben.

Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Erforschung des Silurgebietes der russischen Ostsee-Provinzen, in denen er zugleich auch die Kenntnis der glazialen und postglazialen Bildungen förderte. Seine größeren Arbeiten, von denen hier nur die „Revision der ostbaltischen silurischen Trilobiten nebst geognostischer Übersicht des ostbaltischen Silurgebietes“ erwähnt werden mag, erschienen in den Memoiren der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, während kleinere Aufsätze von ihm auch in der Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft und im Neuen Jahrbuche für Mineralogie, Geologie und Paläontologie enthalten sind.

Dem Vorsitzenden war es vergönnt, mit Schmidt auf den allgemeinen Versammlungen der Deutschen Geologischen Gesellschaft und auf den Internationalen Geologen-Kongressen, die dieser mehrfach besuchte, in nähere Beziehung zu treten, besonders aber durch eine Reise, die er in Begleitung und unter Führung dieses Gelehrten von St. Petersburg aus im Jahre 1887 durch Esthland, Livland, Mohn und Oesel unternahm, um das Silur und die Glazialbildungen dieses Gebietes zu studieren. Bei diesem längeren Zusammensein lernte er Schmidt nicht nur als ausgezeichneten Gelehrten kennen, sondern auch als einen lebenswürdigen, vortrefflichen Menschen schätzen, der immer bei der Hand war, wenn es galt, jüngere Geologen bei ihren Studien mit Rat und Tat in aufopferungsvoller Weise zu unterstützen. Schmidt hat mit vielen Geologen des In- und Auslandes in lebhaftem wissenschaftlichem Verkehr gestanden und erfreute sich allgemeiner Achtung.“

Auf die Aufforderung des Vorsitzenden erhoben sich die Anwesenden zur Ehre des Verstorbenen von ihren Sitzen.

---

Bericht des Generalsekretärs  
über die Entwicklung und Tätigkeit der Gesellschaft  
im Jahr 1908.

„Veränderungen im Mitgliederstand. Neu aufgenommen wurden 97 ordentliche Mitglieder, davon 57 ansässige und 40 auswärtige, außerdem wurden 12 korrespondierende und 11 Ehren-Mitglieder ernannt. Infolge von Tod, Verzug oder Austritt schieden dagegen 74 ordentliche, 3 korrespondierende und 5 Ehren-Mitglieder aus, sodafs die Gesellschaft zur Zeit aus 1144 ordentlichen, 60 korrespondierenden und 54 Ehren-Mitgliedern, im ganzen aus 1258 Mitgliedern besteht gegen 1224 Mitglieder im Vorjahre (siehe auch besondere Zusammenstellung im Anhang S. 42).

„Im verflossenen Jahr fanden 9 allgemeine ordentliche Sitzungen statt; an Stelle der Mai-Sitzung trat die Fest-Sitzung zur Feier des achtzigjährigen Bestehens der Gesellschaft. Ferner wurden 8 Fachsitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen standen 17 Vorträge auf der Tagesordnung. Die Fachsitzung im Januar v. J. war zu einem Diskutier-Abend über die Frage der Schmelzformen des Firns im tropischen und subtropischen Hochgebirge bestimmt.

„Die Büchersammlung hat sich, abgesehen von den periodischen Schriften, um 501 Werke in 696 Bänden, die Kartensammlung um 45 Karten und Kartenwerke mit 264 Blättern vermehrt. Die Photographie-Sammlung erhielt u. a. durch Herrn Burchardt eine wertvolle Schenkung, bestehend aus zwei Albums photographischer Aufnahmen von seinen Reisen in Yemen.

„Von den eingesandten Werken fanden 77 die gewünschte Besprechung in der Zeitschrift.

„Wissenschaftliche Unternehmungen.

1. Der XIII. Band der im Auftrage der Gesellschaft von Herrn Otto Baschin bearbeiteten „Bibliotheca Geographica“ gelangte im Mai v. J. zur Ausgabe.

2. Auf Veranlassung des Vorstandes wurde ein „Inhaltsverzeichnis“ der periodischen Veröffentlichungen der Gesellschaft vom Jahre 1863 bis 1901 — d. i. bis zum Erscheinen der neuen Folge der Zeitschrift — herausgegeben. Es ist die Fortsetzung der im Jahre 1863 erschienenen „Übersicht“ über den Inhalt der periodischen Veröffentlichungen von 1840 bis 1863.

3. Aus den Mitteln der Karl Ritter-Stiftung wurden Unterstützungen für nachbenannte Studienreisen bewilligt:

Herrn Dr. Albert Tafel zur Bearbeitung der Ergebnisse seiner Reisen im Ost-Tibet;

Herrn Leo Frobenius zu Beschaffung von Instrumenten für seine Forschungsreise in das Niger-Gebiet;

Herrn Prof. Dr. Curt Gägel als nachträglicher Zuschufs für die Studienreise nach Palma und Madeira;

Herrn Dr. G. von Zahn zu geomorphologischen Studien an den Küsten des Kanals.

4. Aus den Jahreszinsen der unter Verwaltung der Gesellschaft stehenden Ferdinand von Richthofen-Stiftung erhielten Unterstützungen:

Herr Dr. L. Mecking und

Herr cand. geogr. H. Michelsen zur Teilnahme am Internationalen Geographen-Kongress in Genf 1908, sowie an einer der sich anschließenden Exkursionen;

Herr Hans Spethmann zu einer Studienreise in das Gebiet des Hochfeiler in den Zillertaler Alpen;

Herr stud. phil. Hermann Lautensach zu einer Studienreise in das Tessintalgebiet.

„Gelegentlich der 80 jährigen Stiftungsfeier (s. S. 3) wurden die nachfolgenden Medaillen verliehen:

die goldene Karl-Ritter-Medaille an Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Wagner in Göttingen;

die goldene Nachtigal-Medaille an Herrn Capt. Robert Scott, Leiter der I. Englischen Südpolar-Expedition;

die silberne Karl Ritter-Medaille an die Herren Oberleutnant Filchner, Dr. Tafel, Prof. Dr. Merzbacher und Prof. Dr. Richard Kiepert;

die silberne Nachtigal-Medaille an die Herren Major von Prittwitz u. Gaffron, Hauptmann Freiherr von Seefried, Paul Sprigade und Max Moisel.

„Vorstand und Beirat beschlossen am 17. Oktober v. J., fortan Damen als Mitglieder aufzunehmen.

„Die Geschäftsführung des VII. Internationalen Geographen-Kongresses zu Berlin im Jahre 1899, zu welchem die Gesellschaft für Erdkunde die Einladungen hatte ergehen lassen und dessen Durchführung in den Händen der Gesellschaft lag, hat in der ihre Tätigkeit abschließenden Sitzung vom 30. November v. J. den Rest der von der

Gesellschaft für die Zwecke des Kongresses aufgebrachten Mittel im Betrage von 7200 M der Gesellschaft als eisernen Fonds überwiesen, mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Fonds für Zwecke der Gesellschaft verwendet werden dürfen.“

---

Der Bericht über die Revision der Bibliothek für 1908 wird zur Kenntnis gebracht; in demselben wird der Verwaltung der Bibliothek die vollste Anerkennung für die tadellose Ordnung in der Bibliothek gezollt. Den Herren Oberstleutnant von Zieten und Kgl. Haus-Archivar und Archivrat Dr. Granier spricht der Vorsitzende im Namen der Gesellschaft den Dank für die große Mühe aus, mit der sie sich der Revision der Bücher- und Kartensammlung unterzogen haben.

---

Von den Eingängen für die Bibliothek (s. Verzeichnis am Schluß des Heftes) gelangen zur Vorlage die Werke von: Bayer, Darmstaedter, Engler, Erdmann, de Filippi, Koch-Grünberg, Lampe, Martel, Pax, Reinhardt, Schmidt, H. Wagner u. a. m.

---

Hierauf folgt der Vortrag Seiner Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg: „Vorläufige Ergebnisse der Deutschen wissenschaftlichen Zentral-Afrika-Expedition 1907—1908.“ (Mit Lichtbildern.)

---

In die Gesellschaft werden aufgenommen:

als ansässige ordentliche Mitglieder:

Herr Dr. Wilh. Breslich, Professor und Direktor der IX. Realschule.  
Frau Elise Hesse Edle von Hessenthal.  
Herr Norbert Levy, Montan-Industrieller.  
Frau Adeline Lippmann, verw. Geh. Regierungsrat.  
Herr Albert Nathansohn, Kaufmann.  
„ Dr. jur. August Nave, Friedenau.  
„ Dr. Martin Rossmann, Fabrikbesitzer, Groß-Lichterfelde.  
„ Max Seidel, Kaufmann.  
„ Ernst Spindler, Oberlehrer.

als auswärtige ordentliche Mitglieder:

Herr Chr. Czudnochowki, Rektor, Hohenschönhausen.

„ Kennes, Rechtsanwalt, Potsdam.

„ Dr. phil. Leik, Oberlehrer, z. Z. Schöneberg.

„ Franz de Rainville, Hauptmann und Militärlehrer an der Kgl.  
Haupt-Kadettenanstalt, Grofs-Lichterfelde.

---

### **Fach-Sitzung vom 18. Januar 1909.**

Vorsitzender: Herr Wahnschaffe.

Vortrag des Herrn Dr. A. Rühl aus Marburg i. H.: „Die geomorphologischen Verhältnisse von Katalonien auf Grund eigener Reisen.“ (Mit Lichtbildern.)

An der Diskussion beteiligten sich die Herren: W. M. Davis, Grund, der Vortragende und der Vorsitzende.

•

---